

Füller oder Roller

Beitrag von „Tamina“ vom 27. April 2004 20:34

Hallo!

Bei mir in der Klasse ist unter den Eltern die Diskussion ausgebrochen, was besser sei, der Füller oder der Roller.

Wie seht ihr das? Habt ihr irgendwelche Links dazu?

LG Tamina

Beitrag von „alias“ vom 27. April 2004 20:59

Die Eltern sollen selbst 2 Schreibproben ihrer Handschrift abliefern.

Einmal mit Roller oder Kugelschreiber (grrrrr.....)
einmal mit Füller.....

Die Erkenntnis kommt von selbst.

Beitrag von „Shopgirl“ vom 28. April 2004 00:11

Also bei Schülern, die mit der Feder ziemlich "kratzig" schreiben, habe ich mit dem "Rollerfüller" eigentlich ganz gute Erfahrung...ansonsten bevorzuge ich auf jeden Fall eine Feder.

...wie alias bereits meinte: die Eltern sollen's selber ausprobieren und natürlich auch die Schüler, in jedem Fachgeschäft kann man doch vorher "testschreiben"

Ig shopgirl

Beitrag von „sally50“ vom 28. April 2004 10:14

Ich habe immer im 2.Schuljahr, wenn der Schreibriftlehrgang abgeschlossen war, eine Füller-Werkstatt gemacht. Die Kinder hatten so die Möglichkeit, den Füller auszuprobieren und kennenzulernen.

Ansonsten gilt bei mir die Regel: "Benutze das Schreibgerät, mit dem du am liebsten schreibst."(ausgenommen 4.Klasse,2. Hj., dann müssen Klassenarbeiten mit Tinte geschrieben werden.)

Heidi

Beitrag von „sisterA“ vom 28. April 2004 19:11

Ich bin in der 5. unterwegs: Bei uns gilt Füller, Füller; Füller.

Allerdings muss man auf eine gute Qualität achten, damit man zu guten Ergebnissen kommt.

Lamy, Pelikan keine billigfüller,

liebe Grüße

Isa

Beitrag von „Talida“ vom 28. April 2004 22:07

Ich merke bei vielen 'Grobmotorikern', dass sie besser mit einem Roller zurecht kommen und ich endlich mal lesen kann, was das Kind schreibt.

Meine Linkshänder, die auch mit einem speziellen Füller zu stark drücken und kratzen, schreiben fast alle mit Tintenrollern.

Einzige Bedingung: es wird in blauer Farbe geschrieben.

Noch ein Vorteil: die Faser- und Rollertinte lässt sich nicht weglöschen, so muss ich den Tintenkiller nicht mehr verbieten!

Ich schreibe selbst ungern mit Füller. Höchstens mal Glückwunschkarten. Also warum sollte ich bei den Kindern darauf bestehen?

strucki

Beitrag von „Grundschullehrerin“ vom 28. April 2004 22:11

aaaaaaaaaaaaalso,

ich als linkshänderin schreibe auch lieber mit einem tintenroller. habe mir auf der didacta einen ganz peppigen geleistet...

trotzdem haben meine schüler alle einen füller, der nikolaus hat sie im zweiten schuljahr gebracht...

lg

Beitrag von „Lola“ vom 29. April 2004 17:16

Hallo zusammen!

Kann mich nur Shoppirl und Strucki anschließen:

In der Regel schreiben die Kinder mit einem Füller ja ganz ordentlich. Bei Linkshändern ist das allerdings so eine Sache. Auch Kinder, die sehr fest aufs Papier drücken, haben oft Probleme mit Füllern, weil sie alle paar Wochen eine neue Feder brauchen. Ich habe den Kindern mit "Füller-Schwierigkeiten" dann empfohlen einen Tintenroller zu benutzen. Sie schreiben mit Tinte und müssen dennoch nicht um ihre Federn fürchten...

Im übrigen habe ich die Erfahrung gemacht, dass es vielen Kindern gut tut, sehr lange nur mit dem Bleistift zu schreiben. Ich habe Viertklässler, die erst seit Beginn des Jahres mit dem Füller schreiben. Ich hatte erst Bedenken sie so lange mit dem Bleistift schreiben zu lassen und dachte ich müsste sie viel mehr zum Schreiben mit dem Füller animieren, damit sie das üben. Meine Erfahrung ist aber, dass die Kinder mit dem Bleistift viel unverkrampfter schreiben, sich somit viel mehr auf das Geschriebene konzentrieren und nicht dauernd mit Problemen durch tintenklekse etc abgelenkt sind. Da nun aber bald die weiterführenden Schulen kommen, erhöhe ich seit Beginn des Jahres den "Füller-Anteil" am Geschriebenen.

Wie gesagt, das ist nur meine Erfahrung und sicher keine REzept für alle. Man muss das sehr von den Kindern abhängig machen...

Internette GRüße

Lola